

# FÖRDERPLANUNG

**Name, Vorname** Dattler, Lina

**Erstsprachen** Deutsch

**Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)** 11.11.2017

**Förderplanung von** Januar 20xx

**bis** Juni 20xx

**Koordination der Förderung** Christine Häberli (Schulische Heilpädagogin)

**Schulhaus/Schule** Musterschule/Bern

**Klasse** 2

**Anzahl besuchte Schuljahre Kindergarten – heute** 4

**Schuljahr** 20xx/20xx

**Klassenlehrperson** Antonia Berger

**Weitere Lehrpersonen / Fachbereiche**

**Unterstützungsmassnahmen / verantwortliche MR-Lehrperson(en)**

Schulische Heilpädagogik SPU/eU: 1 Lektion Einzelunterricht/Woche (Christine Häberli )

**Ausserschulische Unterstützungsmassnahmen**

1x /Woche Einzelunterricht Math-Nachhilfe bei Martina Käser (ausgebildete Fachperson)



## 1. Förderbedarf wahrnehmen, Entwicklungsbereich definieren

**i** Hilfestellung Entwicklungsbereiche

### Entwicklungsbereiche

Allgemeines Lernen  Mathematisches Lernen Lesen Spracherwerb / Fremdsprachen

Schreiben

Umgang mit Anforderungen Bewegung / Mobilität Umgang mit Menschen Kommunikation Für sich selbst sorgen

### Hinweise zur aktuellen Ausgangslage

Seit der Zahlenraum auf 100 erweitert wurde und die Klasse mit Addieren/Subtrahieren begonnen hat, fällt auf, dass Lina sehr langsam ist, zählend rechnet und dabei immer wieder Fehler macht. Die Mutter hat nach den Herbstferien eine pensionierte Lehrerin angefragt für wöchentlichen Nachhilfeunterricht. Die Situation hat sich aber nicht entspannt, Lina wirkt verunsichert.

## 2. Theoriebezug offenlegen, Erfassungsmethode anwenden

 Hilfestellungen Theoriebezug

### Theoretisches Hintergrundwissen

z.B. Fachartikel, Kapitel aus Fachliteratur, Modell, Konzept

Zählendes Rechnen sollte spätestens Ende 1. Klasse überwunden sein, sonst verfestigt es sich und erschwert die Zahlenraumerweiterung (Zahlenbuch 1 Begleitband, S. 216; Heilpädagogischer Kommentar zum Zahlenbuch 1, S. 15). Anhaltende Verunsicherung kann zu Mathe-Angst führen und das weitere Lernen blockieren. Daher sollte möglichst rasch interveniert und der Verunsicherung entgegengewirkt werden (Moser Opitz, 2013)

Link, M. & Kuratli Geeler, (2021). Heilpädagogischer Kommentar 1 zum Schweizer Zahlenbuch. Klett & Balmer.

Moser Opitz, E. (2013). Rechenschwäche / Dyskalkulie. Theoretische Klärungen und empirische Studie an betroffenen Schülerinnen und Schülern. Haupt Verlag.

Wittmann, E.Ch. & Müller, G.N. (2020). Schweizer Zahlenbuch 1. Begleitband. Klett & Balmer.

### Gewählte Erfassungsmethode / Erfassungsinstrument

z.B. Test, Screening, Lernstandserfassung, Beobachtungsbogen

BASIS-MATH-G 1+

Auszüge aus den Lernstandserfassungen 1 - 3 (Heilpädagogischer Kommentar zum Zahlenbuch 1, 2, 3)

Schnepel, S. Leuenberger, D. Grob, U. Nührenbörger, M. & Moser Opitz, E. (2025). BASIS-MATH-G 1+. Gruppentest zur Basisdiagnostik Mathematik für das vierte Quartal der 1. Klasse und das erste Quartal der 2. Klasse. Hogrefe.

Link, M.& Kuratli Geeler, S. (2021). Heilpädagogischer Kommentar 1 zum Schweizer Zahlenbuch. Baar: Klett & Balmer.  
S. 20-26

Link, M.& Kuratli Geeler, S. (2022). Heilpädagogischer Kommentar 2 zum Schweizer Zahlenbuch. Baar: Klett & Balmer.  
S. 25-31

Link, M.& Kuratli Geeler, S. (2023). Heilpädagogischer Kommentar 3 zum Schweizer Zahlenbuch. Baar: Klett & Balmer.  
S. 17-27

Dokumente: Siehe Auswertungen BASIS-MATH G1+ und Lernstandserfassungen 1-3 HPK

### **Wichtigste Ergebnisse der durchgeführten Erfassung**

#### Zahlenraum 100

- Zählen: Lina zählt sicher vorwärts in Einerschritten, in Zweier- und Zehnerschritten klappt noch nicht. Rückwärtszählen geht gar nicht.
- Anzahlerfassung am 100er-Feld: L. zählt die Zehner einzeln ab. Anzahlen bis 10 erkennt sie sofort. Beim Zusammenfügen von Zehner und Einer verwechselt sie z.T. die Stellenwerte (52 statt 25).

- Zahlenreihe: Auch hier vertauscht L. immer wieder Zehner und Einer, sie hat das Prinzip aber verstanden. Zusammenfassung: Zahlenraum bis 100 noch nicht sicher, insb. Stellenwerte und Zählen.

#### Addition/Subtraktion / Ergänzen

- L. kann Verdoppelungen bis 20 abrufen, Halbieren nur bis 10. Zehnerzahlen bis 100 kann sie noch nicht verdoppeln bzw. halbieren.
- L. hat "Zehnerfreunde" (10 zerlegen) automatisiert, kann es aber nicht auf Zehnerergänzungen im Hunderterraum übertragen.
- Addition/Subtraktion bis 20 löst L. zählend an den Fingern. Sie zählt schnell und meist korrekt ab.
- Addition/Subtraktion bis 100: L. versucht mit der Strategie "Stellenwerte extra" zu rechnen (ebenfalls zählend). Da sie aber Z/E immer wieder vertauscht und beim Abzählen die Übersicht verliert, sind die Ergebnisse falsch L. gibt auf.

Zusammenfassung: L. hat einige Basisaufgaben bis 20 automatisiert, nutzt sie aber nicht fürs Addieren/Subtrahieren. L. rechnet zählend. Bis 100 fehlt eine zuverlässige Strategie.

#### Grössen

- L. kennt Frankenmünzen und Noten bis 20. Sie kann Beträge bis Fr. 20 korrekt legen und 2 Preise addieren (zählend). Rückgeld berechnen geht noch nicht.
- L. kann ganze Stunden an der analogen Uhr ablesen. Sie ist aber gestresst und unsicher dabei.

### 3. Förderziele und Fördermassnahmen formulieren

**i** Hilfestellung Förderziele / Ressourcen und Herausforderungen

#### Förderziel

Überprüfbar formulieren

- 1) Lina kann sich sicher Zahlenraum 100 orientieren.  
Zählen vorwärts/rückwärts in 1er-, 2er-, 5er- und 10er-Schritten; Anzahlerfassung am Hunderterfeld - sichere Unterscheidung von Zehner/Einer; Zahlen finden und verorten an der Zahlenreihe.  
---> Sobald L. Anzahlen sicher erfassen kann, mit Förderziel 3 kombinieren.
- 2) Lina kann Basisaufgaben automatisiert abrufen und kann diese in einem zweiten Schritt nutzen, um Nachbaraufgaben abzuleiten.  
Basisaufgaben: Zahlen bis 20 halbieren; Fünfer und Zehnerzahlen bis 100 verdoppeln und Zehnerzahlen halbieren. Zehnerergänzungen bis 100. ---> Parallel zu Förderziel 1 erarbeiten, regelmässig in kleinen Portionen üben und wiederholen.
- 3) Lina kann Additionen/Subtraktionen mit dem Hunderterrahmen aus Holz legen und ihre Rechenschritte protokollieren.  
Sobald das Vorgehen verinnerlicht ist, kann sich L. schrittweise vom Material lösen.
- 4) Lina kann am Rechenstrich Ergänzungsaufgaben lösen.  
---> Wenn Förderziel 3 erreicht ist, werden Addition/Subtraktion und Ergänzungsaufgaben am Rechenstrich dargestellt und gelöst.
- 5) Lina kennt alle Franken und Rappen bis 100. Sie kann Beträge bis 100 Fr. unterschiedlich legen und den Betrag von vorgegebenen Münzen und Noten bestimmen.  
---> Sobald Förderziel 1 erarbeitet ist, soll mit Förderziel 5 begonnen werden.
- 6) Lina kann an der analogen Uhr die Uhrzeit auf Viertelstunden genau ablesen und einstellen.  
---> Die Uhrzeit wird zu Hause geübt.

#### Fördermassnahmen

Unter Berücksichtigung von Methoden, Settings, Hilfsmitteln, Strategien

Detaillierte Beschreibung der Massnahmen siehe Dokumente "Fördermassnahmen"

- 1) Zählen, Anzahlerfassung  
L. zählt regelmässig vor- und rückwärts (Blitzkarten ZB 2). Anzahlen mit Hunderterrahmen und Stellenwertkarten legen und erkennen. Zahlen/Orte an Hunderterkette (HK) und H-Reihe verorten/bestimmen. Auf H-Tafel verdeckte Zahlen benennen (Blitzkarten ZB 2).
- 2) Basisaufgaben  
Verdoppeln und Halbieren mit Zehnerstäben (Hunderterrahmen aus Holz) legen, benennen, mit Kärtchen-Zuordnungen automatisieren (z.B.  $8 + 8 \rightarrow 16$ ). L. verdoppelt/halbiert Zahlen in Tabellen. Zehnerfreunde automatisieren: Zehnerergänzung mit Ziffernkärtchen auf Tempo zuordnen. Transfer mit HK: Ergänzen auf nächsten Zehner. Aufgabenpaare (Basis- und Nachbaraufgaben) rechnen --> Veränderung beschreiben, ev. darstellen.
- 3) Addieren/Subtrahieren im ZR 100  
L. legt Rechnungen (gemischte Zahl Z/E) mit dem Hunderterrahmen, löst und protokolliert in Teilschritten. Sobald Vorgehen klar, schrittweise Ablösung vom Material.
- 4) Rechenstrich  
Einführung des Rechenstrichs (Addition: Pfeile nach rechts, Subtraktion: nach links). Erst Addition/Subtraktion dann Ergänzungsaufgaben, L. bestimmt eigene Rechenschritte, SHP achtet darauf, dass sie nicht abzählt.
- 5) Franken /Rappen bis 100  
L. sortiert Münzen nach Wert. Bestimmen wie viele Rp 1/2 Fr bzw. 1 Fr hat. L. legt 1 Fr auf verschiedene Arten. L. bestimmt vorgegebene Beträge und legt bestimmte Beträge (erst Fr, dann Rp, dann gemischt). Wechselstube: L. wechselt Noten/Münzen. Einfache Sachaufgaben lösen (Sachrechenkartei 1/2).

### Ressourcen

z.B. Fähigkeiten, Unterstützung

- SHP kann 1 Lekt./Woche mit Lina arbeiten, Eltern sind froh um die Unterstützung. Sie sind bereit, zu Hause die Uhrzeit zu üben und eine analoge Küchenuhr anzuschaffen.
- Nachhilfeunterricht (sofern Absprachen zwischen Schule und Nachhilfelehrerin klappen).
- Lina ist motiviert und möchte eine gute Schülerin sein.
- Lina rechnet gern mit dem Hunderterrahmen aus Holz.

### Herausforderungen

- Lina ist verunsichert und zeigt ein negatives Selbstbild bezüglich Mathematik ("das chan-i nid").
- Das zählende Rechnen ist bereits verfestigt, Lina beginnt sofort mit Abzählen, sobald sie eine Rechenaufgabe lösen soll.

## 4. Förderung durchführen und evaluieren

In Kooperation mit allen an der Förderung Beteiligten

Datum	Aktivität (was, wie)	Beteiligte Personen, Aufgaben / Verantwortlichkeiten
07.01.2025	<p>vorwärts zählen 1er-Schritte (Ball hin- und herrollen und an H-Kette). Anzahlen legen mit Hunderterräumen und Stellenwertkarten dazu. H-Kette einführen, Struktur entdecken.</p>	SHP, 1 weiteres Kind
	<b>Beobachtung</b>	<b>Prozessauswertung / Nächste Schritte</b>
	L. zählt sicherer. Zögern bei Zehnerübergängen ab 30. E/Z-Verwechslung bei 32 und 56, kann mit Karten selbst korrigieren. H-Kette neu, Zehnerstruktur verstanden, Z/E-Verwechslung beim Verorten – Karteneinsatz hilft.	- weiter zählen - Stellenwertkarten konsequent legen, sobald Z/E-Verwechslungen passieren. L. soll versuchen, selber zu überprüfen und korrigieren.
Datum	Aktivität (was, wie)	Beteiligte Personen, Aufgaben / Verantwortlichkeiten
14.01.2025	<p>1er-Schritte zählen mit Ball, 10er-Schritte an H-Kette. Anzahlen legen und um 10 verändern (H-Rahmen u. Stellenwertkarten).</p> <p>Zahlen verorten, verdeckte benennen (H-Kette)</p>	SHP, 1 weiteres Kind
	<b>Beobachtung</b>	<b>Prozessauswertung / Nächste Schritte</b>
	Zehnerübergänge etwas sicherer. Mustererkennung (immer 10 Perlen an H-Kette 3, 13, 23...) Z/E-Verwechslungen teils vorhanden, Selbstkorrektur klappt gut.	- weiter zählen, rw 1er-Schritte langsam anbahnen - Stellenwertkarten konsequent legen, sobald Z/E-Verwechslungen passieren. L. soll selber überprüfen und korrigieren.
Datum	Aktivität (was, wie)	Beteiligte Personen, Aufgaben / Verantwortlichkeiten
21.01.2025	<p>Zählen vorwärts/rückwärts in 1er- und 10er-Schritten. Anzahlen legen/verändern mit Stellenwertkarten und H-Rahmen. Zahlen an H-Kette/H-Reihe verorten. Verdeckte Zahlen benennen.</p>	SHP, 2 weitere Kinder
	<b>Beobachtung</b>	<b>Prozessauswertung / Nächste Schritte</b>
	Zählen: 10er Übergänge meist sicher, Zögern bei 80, 90. Rückwärts ab 10 gut, ab 20 noch sehr zögernd. Anzahl: Z/E-Verwechslungen selten, Korrektur gelingt. H-Kette Zahl verorten gut, H-Reihe fehleranfällig (Z/E)	Rückwärts zählen üben (1er Schritte), Zahlenaum erweitern. Stellenwertkarten stets nutzen. Anzahlen verändern: Anzahlen zuerst vorstellen, dann verändern (+/-10, +/-1).

Datum	Aktivität (was, wie)	Beteiligte Personen, Aufgaben / Verantwortlichkeiten
22.01.2025	Abgemacht mit Nachhilfe: Übt mit L. Zehnerfreunde, Verdoppeln/Halbieren, Zählen. Zuhause: L. soll ab und zu abzählen im Alltag. Keine weiteren Matheaufgaben, um Überforderung zu vermeiden.	Martina Käser Christine Häberli Antonia Berger Mutter
	<b>Beobachtung</b>	<b>Prozessauswertung / Nächste Schritte</b>
Datum	Aktivität (was, wie)	Beteiligte Personen, Aufgaben / Verantwortlichkeiten
	<b>Beobachtung</b>	<b>Prozessauswertung / Nächste Schritte</b>
Datum	Aktivität (was, wie)	Beteiligte Personen, Aufgaben / Verantwortlichkeiten
	<b>Beobachtung</b>	<b>Prozessauswertung / Nächste Schritte</b>

## Dokumente

z.B. Protokolle, Beobachtungspläne, Testauswertungen, Verlaufsdokumentationen

- Auswertungen BASIS-MATH G1+
- Lernstandserfassungen 1-3 HPK (Heilpädagogischer Kommentar zu den Zahlenbüchern)
- Fördermassnahmen
- Qualitative Beobachtungen Förderung